

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das ander Buch newauserlessner kunstlicher Lautenstück

Jobin, Bernhard

Straßburg, 1573

Die Vorrede

urn:nbn:de:bsz:31-77609

Die Vorrede.

Fisch stellen/der erbsen vnrhüw in der Blasen zusehe / sich an einem dankleinklopfer/Bratspisstraker/Glasbriecher vnd Hasenisten für ein Hasenisten vergassen: vnd also solch gethümel vnd gerümpelspiel für alle Banerische vnd Kanserische Capellenmeister en erwehlen. Noch/so man vnder zweyen bösen das geringest erliset/weren dise wandelbare Midasköpff viel leidenlicher zügedulden/ dan die Zünger vnd nach äffer des ehgedachten König Ludwigs/die nicht allein Thorenküsel seind in den Ohren/sonder gar ein Hundshirn/vnd (wie vnser Abentherer sagt) Lindwurmengehirn annemen / ja Tyrannen vnd Verfolger der Music seind/denen eben so wee vnd grell in Ohren/ das Musicpiel/als manchem das seihelen vnd kirren thüt / vnd geschaffen seind/wie ein Barbhund/den ich gehabt/der kurzumb kein Laut kondt richten hören. Ja/das ich im geringsten ihr vnart rür/seind also vnnatürlich gesint/das man sie nicht / wie die fromme Kinder (als man sagt) mit singen geschweiget/sonder muß besondere seltsame mittel mit solchen lesköpffen vorhaben / wie man dann von dem offtigerürten König Ludwig meldet / das er bey Kindlichen Taren mit keinem Musicpiel ist züstillen gewesen / sonder hat ihm allzeit ein Gießfaß inn ein klingend beckin lassen tropffen/ auff das er also dem klang zühörend/still einschliesse. Aber was verwir ich mich lang mit solchen verwirten köpffen/ die selber ihrer vnrichtigkeit kein vrsach / maß noch ziel wissen / vnd bemüß darmit Achtbarer lieber Herz Gevatter erwer der Music ergebene Ohren mit solchen amusis/stumen vnd dummen Leuten/ die man minder/dann sie das Musicpiel dulden solt: dann disz ein gewisse Regel ist/wer die Music anseind/ist keiner kunst Freund/vnd also für ein Esel züschätzen / den man mit brügeln muß ergetzen. Jedoch hab ich auß diser bewegung solchẽ eingang wollen machen/vnd dise Cyclopes einfüren/ auff das auß verglichung zweyer widerwertiger vorstehende sach baß beschiene / vnd die Apollines vnd Mercurij klar wurden. Derwegen würd es E. Achtbarkeit (nach dero gewonter Musicischer bescheidenheit) wissen zü dem besten züdeuten/ vnd von mir / als einem dienstgeneigten vnd wolerkandten Compere/disz ander theil des Lautenbüches/so ich E. A. bester wolmeinung offeriere vnd züschreibe/zü freundlichem gefallen auff vn annemen: In betrachtung das es auß zweyen/nicht vnbesügten vrsachen geschicht. Erstlich/dieweil ich E. A. nun lange zeit hero einen rechtẽ Musicfreund erkandt vnd erfahren habe: vn ich aber dise vnd dergleichen Musica momenta/den solcher kunst liebhabern (wie sich E. A. in dem vielfaltig erweise) zü dediciere vorhabens gewesen vnd bin. Demnach auch von wegen vnseren langgepflegter Freundschaft/vnd hiedurch ettwas meine danckbare dienstwilligkeit omb E. A. erzeigte güthaten / gunst vnd freundlichkeit züerweisen. In getröstlicher hoffnung stehend/ es werd solch gedachte meine züsamẽ getragene arbeit E. A. auß erstberürten vrsachen mit vnangenehmlich fallen: sonder die als zü nutz vnd dienst den diser Lautenkunst übenden vnd beliehenden reichende/erkennen/vnd mich jederzeit als einen güthwilligen Compere haben vnd halten. Solches omb E. A. ferner in meherem danckbarlich züverschulden / soll mich die wolgeflissen spüren.

Actum Strassburg/den ersten Martij. Anno 1573.

E. A. Dienstwilliger

Compere
Bernhard Jobin/
Burger daselbest.